

Transkript zu Folge: Mit KI verewigt gegen das Vergessen

1. Intro

Endlich Barrierefrei der Podcast für digitale Inklusion von und mit Peggy Reuter Heinrich.

Peggy:

Kann künstliche Intelligenz dabei helfen, Erinnerungen lebendig zu halten? Gerade jetzt, da KI-generierte Bilder, Stimmen und Avatare immer selbstverständlicher werden, gewinnt diese Frage an Bedeutung. In dieser Folge nehmen wir Sie mit zu „ABBA Voyage“ nach London – einem Konzerterlebnis, bei dem die Band als junge, virtuelle Version ihrer selbst auf der Bühne steht. Es geht um digitale Identität, Erinnerung und die Frage, wie Technologie Menschen für die Zukunft sichtbar halten kann.

2. Inhalt

Peggy:

Verewigt gegen das Vergessen - Berühmtheiten verewigt mit den Mitteln der IT

London – in der virtuellen Vergangenheit

Zu unserem 10. Hochzeitstag haben Lars und ich als ITler etwas ganz Besonderes gegönnt – eine Kurz-Reise nach London. Das hauptsächliche Ziel ist ABBA Voyage – das virtuelle 3D-Lightshow Video-Konzert von und mit der Band ABBA. Das wollen wir uns mal anschauen – auch aus technischem Interesse.

Für die jüngeren Leser: ABBA war eine weltberühmte schwedische Band, die ihre Hochphase Ende der siebziger und Anfang der achtziger Jahre hatte. Mega-erfolgreich und zumeist Teil unserer Jugend, da die Eltern sie häufig hörten. Meine erste Kassette – ja, es gab auch mal Kassetten als analoge Tonträger für Musik – war von ABBA. ABBA hat viele berühmte Songs geschaffen, die auch junge Leute heute noch auf Parties mitsingen und dazu tanzen. ABBA selber war als Band nur bis in die frühen 80er aktiv. Danach haben sie sich aufgelöst.

Sie bestand aus zwei Pärchen – daher auch der Name. Es sind nämlich die Initialen der Personen. Die Leute von ABBA leben noch, sind aber heute Ende 70 bzw. Anfang 80 Jahre alt. Sie sind teils noch recht aktiv und teilweise auch fit, aber das Alter zeichnet sie sehr wohl. Sowie ganz normale Menschen sind sie von Krankheiten, Gebrechen des Alters betroffen. Frida braucht einen Krückstock zum Gehen und Björn leidet unter einer unheilbaren Nervenkrankheit, die sein Langzeit-Gedächtnis schädigt. Er kann sich teils nicht mehr an seine größten Hits erinnern oder seine großen Erfolge.

In der Coronazeit sind ist Benny als musikalisch noch aktivstes Band-Mitglied auf eine verrückte Idee gekommen. Einerseits wollten Sie noch mal ein Konzert zu geben, aber andererseits wollte er Erinnerung erhalten. Beides ist im dem Alter eine ziemliche Herausforderung. Es war daher wichtig etwas zu schaffen, was würdevoll und nicht so beschämend ist, wie mache Abschiedskonzerte mancher Stars.

ABBA hat einen ganz anderen Ansatz gefahren – und hat sich damit verewigt. Sie haben eine Hightech-Lightshow mit Avataren der Band kreiert entlang der eigenen Körper, neue Studio-Aufnahmen gemacht und diese extrem aufwändige Sache mit einem Live-Konzert gemischt. Kaum vorstellbar, dass das der Qualität von einem echten Livekonzert entsprechen kann. Daher wollten wir Techis das natürlich mal sehen. Die Möglichkeit bestand nur noch dieses Jahr noch in London. Schon 2025 geht die Show nach Las Vegas.

Das Konzert fand am Rande von London in einer eigens gemauten Eventlokation statt mit einem Fassungsvermögen für 4000 Menschen. Ziemlich verblüffend fand ich das Ganze übrigens im Hinblick auf Barrierefreiheit. Alles ist offen gebaut und auch für Menschen mit Einschränkungen und Senioren zugänglich. Teilnehmende Rollstuhl-Fahrer wurden stark unterstützt bei der Teilnahme. In England, aber auch in den Skandinavischen Ländern wird viel Wert auf Teilhabe von Menschen mit Einschränkungen oder auch älteren Menschen gelegt. Haben Sie so eine barrierefreie Zugänglichkeit schon mal in Deutschland bei einem normalen Band-Konzert erlebt? Wir nicht!

Wir sitzen da nun also auf unseren Plätzen in den oberen Rängen. Vor uns die besonders guten Sitzplätze sowie die Plätze für Rollifahrer. Und davor nahe zur Bühne der Dancefloor-Bereich, wo die Leute dicht gedrängt stehen und sicher später tanzen werden. Nach dem kleinen Sicherheitsbereich kommt dann die recht große Bühne.

Über drei Ebenen ist die Bühne konstruiert. Vorne ein großer offener Bereich, an dessen Seite die Live-Band steht. Weitere Instrumente sind ebenfalls auf der zweiten Ebene aufgebaut, die über eine kleine Stufe erreichbar ist. Und dann folgt die oberste Ebene – erreichbar über eine Stufe. Dahinter ist eine riesengroße Leinwand bzw. ein Riesenmonitor zu erahnen, der in leicht abgerundeter Form, die gesamte Bühne umspannt.

Die Lightshow beginnt – auf der Bühne und auch verteilt in den Raum hinein. Die Band spielt gleich los mit einem ABBA Smash-Hit, nämlich Thank You for the Music. Und dabei fährt auf der dritten Ebene ABBA von unten rein auf die Bühne. So, wie es bei manchen großen Konzerten Bühnentechnisch passiert, dass halt Band durch den Boden hochgefahren werden.

Ja, da sind sie nun die 4 ABBA und rocken los. Mit den wunderbaren Gesängen Damen und der Spiel der beiden Herren. Agneta, Benny, Björn und Anafried steht auf der Bühne. Gut, wie halt ein Konzert von Oldies, mögen sie vielleicht denken. Nein, eben nicht. Es sind nicht die gealterten fast 80 jährigen ABBA-Mitglieder von heute. Da stehen die jungen ABBA's aus den Endsiebzigern und spielen, so wie es damals wohl war. Der blonde Engel Agnetha und die wilde rothaarige Annafried beide in hautengen Ganzkörper Suites mit Schlaghosen und weiten Ärmeln - schön bunt mit viel Glitzer drauf. Und ihre beiden bärtigen blonden Männer Björn und Benny ebenfalls ganz siebziger Style. Als wäre man in die Vergangenheit zurückversetzt. Das ist doch unglaublich – die sehen so aus wie damals. Der Kopf sagt klar, dass das nicht sein kann. Schließlich ist es 2023 und die 4 sind wissentlich an die 80 Jahre alt. Aber das Auge sieht etwas anderes und der gesamte Körper fühlt, dass das, was wir hier sehen, die Realität sein muss.

Es hat uns die Sprache verschlagen. Mit modernen Technologien aus 3D, Video, Lichttechnik und KI war es möglich, eine andere virtuelle Realität zu erschaffen. Eine Realität, die man als echte Wirklichkeit erleben kann. Erlebbar für alle Fans und Gäste der Show, aber auch erlebbar für die ABBA's selber. So könnte für den an dem Verlust des Langzeit-Gedächtnis leidende Björn auch Erinnerung an seine Vergangenheit aktivieren und sich damit an seine eigene Realität erinnern.

Eine Idee auch für andere Betroffene

Die Show von ABBA ist zwar mit Live-Musik verbunden, die Videos sind aber aus der Konserve. Sie würden auch mit Publikums-Interaktion reaktiv als Video-Sequenzen abgespielt. Somit ist ein großer

Video-Pool von der eigenen Identität auch für die Protagonisten entstanden. Etwas, das zur Vergegenwärtigung dessen, was das eigene Leben bedeutet, immer wieder abgespielt werden kann. Und das hilft bei betroffenen Menschen beim Erinnern.

Natürlich gibt es so großartige technische Optionen nicht für jeden Menschen. Aber schon heute besteht die Möglichkeit, über die Mittel der KI einen eigenen Avatar zu kreieren. Das kann ein visuelles KI-generiertes Abbild einer virtuellen Person, die an eigene Person erinnert. So etwas wird erstellt auf von vielen Fotos und Videos der Vergangenheit, womit die KI gefüttert wird und auf dessen Basis dann etwas Neues erschafft.

Solche Avatare einer selbst, können nicht nur gegen das eigene alters- oder krankheitsbedingte Vergessen helfen. Sie sind auch eine Möglichkeit, sich selber für die Nachwelt digital zu verewigen, so dass man nicht vergessen wird. Das Internet vergisst nämlich nichts. Diese Möglichkeit kann man auch positiv nutzen, um nicht vergessen zu werden.]

3. Outro

Peggy:

Digitale Avatare und KI-generierte Erinnerungswelten sind längst mehr als eine technische Spielerei. Sie können Lebensgeschichten bewahren, Erinnerungen aktivieren und Brücken gegen das Vergessen bauen. Entscheidend bleibt, wie wir diese neuen Möglichkeiten einsetzen: respektvoll, freiwillig und im Sinne der Menschen. Denken Sie darüber nach, welche Bilder, Stimmen und Geschichten aus Ihrem Leben erhalten bleiben sollen. Teilen Sie diese Folge und begleiten Sie „Endlich barrierefrei“ weiter.

Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit. Weitere Informationen finden Sie unter

www.heires.net/podcast